

Jede Woche raucht's in Rothemann

Das Backhaus wird regelmäßig genutzt / Morgen und Montag: Backhausfest zum 50-Jährigen

ROTHEMANN

Seit 50 Jahren steht das Backhaus in der Alten Mühlenstraße in Rothemann. Zum Jubiläum wurde es renoviert und soll nun eingeweiht werden. Anlass genug, um den Ofen anzuzünden und mit Blechkuchen, Zwibbelploatz und anderen Leckereien ein Backhausfest zu veranstalten.

Von unserem Redaktionsmitglied **DANIELA PETERSEN**

Das Backhaus in Rothemann zählt sicherlich zu den Backhäusern in der Region, die am häufigsten genutzt werden. Hier wird manchmal zweimal in der Woche gebacken.

Christine Best ist neben Maria Johna, Christoph Müller und Christel Seng eine, die das Angebot regelmäßig wahrnimmt. „Ich backe alle zwei Wochen montags, meistens Roggenbrot mit Körnern oder Kümmel“, sagt die 46-Jährige. Sie hat schon als Kind ihren Eltern beim Brotbacken geholfen: „Ich kenne das von daheim und finde es schön, dass ich diese Tradition hier in Rothemann pflegen kann.“ Seit 25 Jahren nutzt Best das Backhaus. Praktisch für sie: Sie wohnt mit ihrer Familie direkt nebenan. Vor 50 Jahren hat ihr Schwiegervater die Fläche, auf die das Backhaus nun steht, der Gemeinde vermacht.

Damals war das Brotbacken noch weit verbreitet. Rothemann



Barbara Klöppner (links) und Christine Best vor dem Backhaus in Rothemann, das renoviert wurde. Dort, in der Alten Mühlenstraße, wird Sonntag und Montag gefeiert. Foto: Daniela Petersen

hatte einst sogar zwei Backhäuser schräg gegenüber dem Dorfbrunnen in der Barbarastraße und am Beginn der Büchenberger Straße, wo heute die Wendelinusfigur steht. Als das neue Backhaus 1966 errichtet wurde, riss man das Backhaus in der Büchenberger

Straße ab, das Backhaus gegenüber dem Dorfbrunnen war damals schon nicht mehr im Betrieb.

Das neue Backhaus in der Alten Mühlengasse wurde 50 Jahre lang rege genutzt: bei Backhausfesten, dem Möllgass-Fest, wenn Adventsbasare stattfanden,

an Kirmes, und natürlich unter der Woche, wenn Christine Best und die anderen ihr Brot backten. „Jede Woche raucht's aus dem Kamin. Das führte auch schonmal dazu, dass die Feuerwehr anrückte, weil jemand dachte, es brennt“, erinnert sich Best.

Die Renovierung ist im Rahmen des Dorferneuerungsprogramms erfolgt. „Der ganze Platz vor dem Backhaus, das Dach und der Vorbau wurden neu gemacht“, sagt Ortsvorsteherin Barbara Klöppner. Insgesamt waren 30 000 Euro für die Sanierung vorgesehen, neben

DAS PROGRAMM

Sonntag:

8.30 Uhr: Gottesdienst

10 Uhr: Frührschoppen

11.30 Uhr: Segnung und feierliche Übergabe des Backhauses durch Pfarrer Michael Rother und Bürgermeister Dieter Kolb (parteilos).

Um 12 Uhr gibt es „Leckereien im Brotteig“ und Würstchen vom Grill.

14 Uhr: Kaffee und Blechkuchen aus dem Backhaus.

Ab 15 Uhr spielt die Trachtenkapelle Rothemann.

Ab 16 Uhr gibt es Federweiser mit Zwibbelploatz.

Montag:

17 Uhr: Dämmerchoppen

17.30 Uhr: Grillhaxe und Kreuzbergbier (Vorverkauf für Haxe am Sonntag).

Veranstalter ist die Vereinigungsgemeinschaft Rothemann. Der Erlös kommt der Missionsarbeit von Pater Heribert Müller SJ in Afrika zugute. / dan

dem Land Hessen zahlt auch die Gemeinde einen Teil.

Das Backhaus kann übrigens jeder mieten. Wer Interesse hat, kann sich bei Familie Best, die die Termine koordiniert, telefonisch melden.